



3x3

GUTE GRÜNDE FÜR EMAS

Verbessern Sie Ihre Umweltleistung mit dem
Premium-Standard für das Umweltmanagement



ENVIRONMENT

PERFORMANCE
CREDIBILITY
TRANSPARENCY



**Europe Direct ist ein Informationsdienst
der Ihnen hilft, Antworten auf Ihre Fragen zur
Europäischen Union zu finden**

KOSTENLOSE RUFNUMMER*:

00 800 6 7 8 9 10 11

** Einige Telefonanbieter, außerdem Telefonzellen und Hotels,
gewähren keinen Zugang zu 00800-Nummern oder
berechnen möglicherweise eine Gebühr.*

ÜBER DIESE BROSCHÜRE ...

Es gibt viele gute Gründe dafür, warum sich eine Organisation – ob öffentlich- oder privatrechtlich, Klein- oder Großunternehmen – als EMAS-Teilnehmer registrieren lassen sollte. Die neun wichtigsten erfahren Sie in dieser Broschüre.

Diese Veröffentlichung baut auf der Broschüre »7 gute Gründe für ein Umweltmanagementsystem nach EMAS« auf, die der deutsche Umweltgutachterausschuss 2009/2011 herausgegeben hat und die in deutscher und englischer Sprache online abrufbar ist:

<http://www.emas.de/service/pdf-downloads/ugags-broschueren>

Weitere Informationen über die Europäische Union finden Sie im Internet unter www.europa.eu.

Katalogisierungsdaten befinden sich am Ende dieser Publikation.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2012

ISBN: 978-92-79-26095-7
DOI: 10.2779/67152

© European Union, 2012
Reproduktionen sind unter Angabe der Quelle gestattet.

3 x 3 GUTE GRÜNDE FÜR EMAS

Einleitung	02
3 x 3 gute Gründe für EMAS – ein Überblick	03
1 Ressourceneffizienz	04
2 Klimaschutz	06
3 Unternehmerische Sozialverantwortung	08
4 Rechtseinhaltung	10
5 Lieferkettenmanagement und öffentliche Auftragsvergabe	12
6 Glaubhafte Informationen	14
7 Leistungsmessung	16
8 Mitarbeiterbeteiligung	18
9 Einbindung von Interessenträgern	20
Los geht's! EMAS in Schritten ...	22
Impressum	24

EINLEITUNG

EMAS – MEHR LEISTUNG, MEHR GLAUBWÜRDIGKEIT, MEHR TRANSPARENZ

Umweltexzellenz wird immer mehr zu einem großen unternehmerischen Vorteil. Organisationen, die zur Lösung von Umweltherausforderungen eine proaktive Politik verfolgen, suchen nach Mitteln und Wegen, um ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und Interessenträgern und der Gesellschaft im Allgemeinen herausragende Umweltergebnisse zu demonstrieren.

Das System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (Eco-Management and Audit Scheme, EMAS) ist ein freiwilliges Umweltmanagementinstrument der EU, das Organisationen hilft, diese Ziele zu erreichen. Umweltsystemen nach EMAS werden von Unternehmen und Organisationen jeder Größe und Art weltweit angewandt. EMAS-registrierte Organisationen verpflichten sich zur Evaluierung, zum Management und zur Verbesserung ihrer Umweltleistung. Die Anwendung des Premium-Umweltmanagementinstruments verhilft registrierten Organisationen zu mehr Leistung, mehr Glaubwürdigkeit und mehr Transparenz.

EMAS hilft Ihnen, Lösungen für drei der derzeit wichtigsten Managementherausforderungen zu finden, mit denen Organisationen gleich welcher Art heute konfrontiert sind – Ressourceneffizienz, Klimawandel und Corporate Social Responsibility (CSR – unternehmerische Sozialverantwortung). Durch systematische Umweltmanagementprozesse und -strukturen hilft EMAS Ihrer Organisation auch, besser mit Risiken umzugehen und Chancen wahrzunehmen. Und schließlich helfen die charakteristischen EMAS-Merkmale – wie Umweltberichterstattung durch Umwelterklärungen oder Anwendung von Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators) – Ihrer Organisation, komplexe Nachhaltigkeitsherausforderungen erfolgreich zu meistern.

EMAS GLOBAL – PREMIUM-UMWELTMANAGEMENT WELTWEIT

Interessenträger wie Regierungen, Verbraucher, Nichtregierungsorganisationen und die Medien fordern von Unternehmen weltweit eine verbesserte Umweltleistung. Die systematische Verbesserung der Umweltleistung stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit EMAS-registrierter Unternehmen und fördert ihr Ansehen und ihren Ruf. Über den EMAS-Global-Mechanismus ist EMAS – wie ISO 14001 – weltweit verfügbar.

EMAS UND ISO 14001 – KOMPLEMENTARITÄTEN UND DIFFERENZEN

Die Auflagen der ISO-Norm EN 14001:2004 für Umweltsystemen sind (ein) integraler Bestandteil von EMAS. EMAS geht jedoch einen Schritt weiter und ist somit das glaubwürdigste und robusteste Umweltmanagementinstrument auf dem Markt. Seine überragende Qualität beruht auf:

- ➔ *strengerer Auflagen für die Messung der Umweltleistung an Zielen und Teilzielen und die Bewertung und kontinuierliche Verbesserung dieser Leistung;*
- ➔ *der Einhaltung der Umweltvorschriften, gesichert durch behördliche Aufsicht;*
- ➔ *starker Mitarbeiterbeteiligung;*
- ➔ *Umwelt-Kernindikatoren, die die Fortschritte einer Organisation oder verschiedener Organisationen über mehrere Jahre hinweg vergleichbar machen;*
- ➔ *der Information der Öffentlichkeit durch validierte Umwelterklärungen; und*
- ➔ *der Registrierung bei einer staatlichen Behörde nach Prüfung durch einen akkreditierten/ zugelassenen Umweltgutachter.*

3 x 3 GUTE GRÜNDE FÜR EMAS – EIN ÜBERBLICK

WICHTIGSTE MANAGEMENTHERAUSFORDERUNGEN

RESSOURCENEFFIZIENZ: Ressourceneffizienz beruht auf einem einfachen Konzept – Ressourcennutzung und deren Umweltauswirkung minimieren, um Betriebskosten zu senken und Einkünfte zu erhöhen. Die Erfahrung zeigt, dass systematisches Umweltmanagement die Kosten der Abfallerzeugung und des Energie- und Wasserverbrauchs beträchtlich senkt.

KLIMASCHUTZ: EMAS-registrierte Organisationen sind gut gerüstet, um den Erwartungen von Interessenträgern gerecht zu werden und im Kampf gegen den Klimawandel ihren Beitrag zu leisten. Treibhausgasemissionen können signifikant reduziert werden. Darüber hinaus überwachen EMAS-registrierte Unternehmen ihre Umweltleistung und verfügen somit über umfassende Energieverbrauchs- und Emissionsdatensätze.

CSR: Allein über die soziale Verantwortung von Unternehmen reden, reicht nicht aus. Letztere müssen in ihren täglichen Business-Entscheidungen in diesem Punkt Entschlossenheit zeigen. EMAS gilt als zuverlässiges Management- und Berichterstattungsinstrument, das die unternehmerische soziale Verantwortung in der Praxis unterstützt.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT RECHTSKONFORMITÄT

RECHTSEINHALTUNG: EMAS hilft Organisationen, ihre Rechtskonformität unter Beweis zu stellen. Überprüfung durch unabhängige Dritte verbessert die Rechts- und Haftungssicherheit von Organisationen und schützt gleichzeitig ihren Ruf. Dies kann den Marktwert des Unternehmens verbessern.

LIEFERKETTENMANAGEMENT UND UMWELTGERECHTE ÖFFENTLICHE AUFTRAGSVERGABE (GREEN PUBLIC PROCUREMENT, GPP): EMAS-Organisationen werden ermuntert, ihren indirekten Umweltauswirkungen, d. h. Umweltaspekten entlang ihrer Wertschöpfungskette, Rechnung zu tragen (Lieferkettenmanagement). Es werden sektorale Referenzdokumente für prioritäre Sektoren ausgearbeitet, die aufzeigen, wie bewährte Managementpraxis erreicht werden kann, um

Umweltauswirkungen dort zu minimieren, wo dies am dringlichsten ist. Die Auflage der kontinuierlichen Leistungsverbesserung und die Zuverlässigkeit des EMAS-Systems sind eine Garantie für gute Umweltleistung. Folglich können EMAS-Organisationen ihre Umweltleistung steigern, wenn sie an GPP-Ausschreibungen teilnehmen. Sie können auch im B2B-Bereich Aufträge nach Umweltgesichtspunkten vergeben, um ihre eigene Lieferkette nachhaltiger zu gestalten.

GLAUBHAFTE INFORMATIONEN: Mit der Auflage, jährlich eine von einem unabhängigen Gutachter validierte Umwelterklärung zu veröffentlichen, macht EMAS es den Organisationen leicht, klar und glaubhaft über ihre Umweltleistung zu informieren. Auf diese Weise entsteht Vertrauen, denn EMAS-registrierte Organisationen zeigen, dass sie nichts zu verbergen haben.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE VON EMAS

LEISTUNGSMESSUNG: Die sechs Umwelt-Kernindikatoren von EMAS helfen, Umweltleistungen an vorgegebenen Zielen zu messen und zu überwachen und die Umweltleistung innerhalb einer Organisation sowie zwischen verschiedenen Organisationen über mehrere Jahre hinweg vergleichbar zu machen. Auf diese Weise gewährleistet EMAS Vergleichbarkeit zwischen Organisationen, was die Art und Weise der Informationsbereitstellung angeht.

BETEILIGUNG VON MITARBEITERN: EMAS-registrierte Organisationen binden ihre Mitarbeiter systematisch in Umweltschutzaktivitäten ein und nutzen die damit verbundenen Vorteile. Engagierte Mitarbeiter sind hoch motiviert, identifizieren sich mit ihrer Organisation und sind loyaler. Dies wiederum schafft eine positive Arbeitsatmosphäre und steigert die Leistung.

EINBINDUNG VON INTERESSENTRÄGERN: Beziehungen zu Interessenträgern sind komplex, denn letztere umfassen neben Lieferanten, Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen auch Verbraucher, lokale Gebietskörperschaften, Medien und andere interessierte Kreise. EMAS gibt registrierten Organisationen Instrumente an die Hand, um diese Beziehungen zu entwickeln und zu verbessern.

1

RESSOURCENEFFIZIENZ

Der erste gute Grund für eine EMAS-Registrierung ist die ausschlaggebende Bedeutung des Systems für die Ressourceneffizienz. Ressourceneffizienz ist ein einfaches Konzept und bedeutet Steigerung von Einkünften durch Reduzierung von Ressourcennutzung, Umweltauswirkungen und Betriebskosten. Systematisches Umweltmanagement senkt die Kosten der Abfallerzeugung und des Energie- und Wasserverbrauchs beträchtlich. Dies ist umso wichtiger, als Rohstoffknappheit und nicht-nachhaltige Verfahren der Ressourcenförderung ein kritisches Niveau erreicht haben. Allein im 20. Jahrhundert haben sich die Nutzung fossiler Brennstoffe und die Förderung von Rohstoffressourcen weltweit verzehnfacht. Sollte sich der prognostizierte Anstieg der Weltbevölkerung auf 9 Milliarden Menschen bis 2050 bewahrheiten, wird der Druck auf die Bodenschätze weiter zunehmen.

WETTBEWERBSFÄHIGER, WEIL EFFIZIENTER

Die Wirtschaft ist auf den kontinuierlichen Zugang zu natürlichen Ressourcen angewiesen. Zunehmende Ressourcenknappheit und steigende Preise machen Ressourceneffizienz folglich zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor. Erhebungen zeigen, dass die Teilnahme an EMAS oft einen signifikanten Rückgang des Rohstoff- und Energieverbrauchs zur Folge hat – vor allem in ressourcenintensiven Sektoren. Die damit einhergehenden Kostensenkungen wiegen die Durchführungskosten von EMAS häufig mehr als auf.¹

- ➔ Dank EMAS konnte die Gruppe Mahou-San Miguel, eine spanische Brauerei, ihre Ressourceneffizienz deutlich steigern. Die Brauerei, Preisträger der EMAS Awards 2010, führte BVT²-Maßnahmen ein, mit denen seit 2000 in allen Betrieben des Konzerns Wassereinsparungen in Höhe von 20% und eine 34% ige Senkung des Gesamtenergieverbrauchs erreicht wurden.³
- ➔ EMAS Awards Preisträger 2010 in der Kategorie »Kleine Organisationen« ist die estnische Druckerei Ecoprint. Im Zuge der EMAS-Anwendung entwickelte das Kleinunternehmen »Green Print« die erste umweltverträgliche Druckereidienstleistung auf dem estnischen Markt, mit deren Hilfe Ecoprint seine Ressourceneffizienz merklich steigern

konnte. Festzuhalten sind vor allem die Nutzung von Regenwasser im Feuchtwerk der Druckerei (dadurch wird, Schätzungen zufolge, der Wasserverbrauch um 60% verringert), die Reduzierung des Büropapierverbrauchs um 44% im Jahr 2009, sowie Energieeinsparungen durch den Einsatz von Windturbinen und Sonnenkollektoren.⁴

- ➔ Ein drittes erwähnenswertes Beispiel für die effiziente Nutzung von Ressourcen ist eine EMAS-registrierte deutsche Fachhochschule. Ein elementarer Teil des Umweltmanagementsystems der Hochschule ist die Einbeziehung der Studenten. Letztere geben Anregungen und tragen auf diese Weise dazu bei, das Umweltmanagementsystem und somit die Umweltleistung der Hochschule zu verbessern. Studentenbeteiligung wird (unter anderem) durch eine studentische Umfrage zu wichtigen Fragen der Ressourceneffizienz erreicht. So wurden beispielsweise mit den gesamten Maßnahmen der Hochschule zur Verringerung des Stromverbrauchs (z. B. durch Beschaffung energieeffizienter Rechner oder die Programmierung der Rechner in einer Weise, dass sie nachts, wenn kein Student eingeloggt ist, automatisch abschalten) jährliche Einsparungen von 62,1 t CO₂ im Werte von 15.525 € erzielt.⁵



EMAS UND RESSOURCENEFFIZIENZ – DIE ERSTEN SCHRITTE

EMAS-registrierte Organisationen sind ideal ausgestattet, um ihre Ressourceneffizienz zu verbessern. Die besten Ergebnisse lassen sich erzielen, wenn Effizienzfragen auf allen Ebenen der EMAS-Anwendung zum Gegenstand gemacht werden.

Der erste Schritt einer EMAS-Registrierung besteht darin, im Rahmen einer Umweltprüfung alle signifikanten Umweltauswirkungen zu ermitteln. Auf diese Weise können Organisationen erkennen, wodurch ihre Betriebskosten im Wesentlichen verursacht werden. Diese umfassende Bilanzierung aller Energie- und Ressourcenverbrauchsströme innerhalb der Organisation ist für Weltkonzerne und Kleinbetriebe gleichermaßen sinnvoll.

Effizienzpotenziale sollten anhand von Umweltindikatoren identifiziert werden. Umweltbezogene Verbesserungen werden mithilfe von EMAS-Kernindikatoren für die Umweltleistung wie Rohstoffeffizienz, Abfall oder Wasser messbar und vergleichbar.

RASCHE ERNTE & LANGFRISTIGE ERTRÄGE

Eine »rasche Ernte« einfahren bedeutet nichts anderes, als mit relativ wenig Aufwand große Gewinne zu erzielen (z. B. wenn Beleuchtungssysteme mit hocheffizienten Lampen und Lichtsensoren verbessert werden). Die Investitionserträge aus diesen Erstmaßnahmen gewährleisten die volle Unterstützung der oberen Führungskräfte und der Mitarbeiter. Die Einbeziehung von Mitarbeitern ist besonders wichtig, denn Angestellte wissen am besten, »wo der Schuh drückt«.

In den Jahren danach können EMAS-registrierte Organisationen, indem sie sich zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung systematischen (Lern-)Prozessen unterziehen, von den langfristigen Vorteilen von EMAS profitieren. Studien belegen, dass sich die Finanzleistung von Organisationen umso mehr verbessert, je mehr Mitarbeiter über Umweltmanagement wissen.⁶ Die Einbeziehung von EMAS in strategische Managemententscheidungen gewährleistet, dass die gesamte Organisation zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelt- und Wirtschaftsleistung beiträgt.

WEITERE INFORMATIONEN: ➔

Weitere Informationen über EMAS und die Förderung der Ressourceneffizienz finden Sie auf der amtlichen EMAS-Webseite im Infoblatt: http://www.ec.europa.eu/environment/emas/pdf/factsheet/EMASResourceEfficiency_high.pdf

Informationen der Europäischen Kommission zum Thema Ressourceneffizienz finden Sie online unter: http://www.ec.europa.eu/environment/resource_efficiency

2

KLIMASCHUTZ

Der zweite gute Grund, EMAS-Teilnehmer zu werden, ist die Schlüsselrolle des Systems bei der Bewältigung des Klimawandels. Interessenträger machen Unternehmen zunehmend für die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf das Weltklima verantwortlich. Sie erwarten, dass sich die Unternehmen aktiv am Klimaschutz beteiligen. EMAS-registrierte Unternehmen (und andere Organisationen) sind durchaus in der Lage, diesen Erwartungen gerecht zu werden. Treibhausgasemissionen können signifikant verringert werden. Außerdem überwachen EMAS-registrierte Unternehmen ihre Umweltleistung. Mit anderen Worten – sie verfügen über umfassende Datensätze über ihren Energieverbrauch und ihre (Industrie-) Emissionen. Zusätzlich zur Erfüllung der Berichtspflichten tragen diese Daten auch dazu bei, kostenwirksame Möglichkeiten zur Emissionsminderung zu identifizieren.

EMAS & ENERGIEMANAGEMENTNORMEN

Energieeffizienz steht in Politik und Unternehmen ganz oben auf der Tagesordnung. 2011 wurde eine neue Norm (ISO 50001) für Energiemanagementsysteme veröffentlicht, die organisatorische Auflagen für Unternehmen enthält, um deren Energieeffizienz kontinuierlich und systematisch zu verbessern. Die Norm ist ähnlich wie EMAS strukturiert, denn auch sie setzt auf Leistungsverbesserung und Berichterstattung.

EMAS-registrierte Organisationen werden bereits heute den meisten Anforderungen der ISO-Norm 50001 gerecht. Es ist nur ein kleiner zusätzlicher Aufwand erforderlich, um alle Auflagen der Norm zu erfüllen. Umgekehrt können Unternehmen mit ISO 50001-Zertifizierung das EMAS-System in wenigen zusätzlichen Schritten umsetzen.

EMAS & MINDERUNG VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Mit EMAS sind Organisationen, die ihren Energieverbrauch konstant überwachen, bestens gerüstet, um am Emissionshandelssystem der Europäischen Union (EU-EHS) teilzunehmen. Das EU-EHS ist das erste und größte internationale System für den Handel mit Treibhausgas-(THG-) Emissionsrechten.

Berichterstattung über THG-Emissionen ist wesentlich, wenn das EU-EHS funktionieren soll. Die für EMAS vorgeschriebene Verifizierung wird bei der Überprüfung der Emissionsdaten einer Organisation berücksichtigt. Einige Mitgliedstaaten der EU nutzen die Berichtspflichten im Rahmen des EU-EHS, um daraus greifbare Vorteile für EMAS-registrierte Organisationen zu ziehen und das EMAS-System mit dem EU-EHS zu verknüpfen.

In Deutschland beispielsweise sind EMAS-Umweltgutachter berechtigt, den im Rahmen des EU-EHS vorschriebenen Emissionsbericht für den Sektor, für den sie zugelassen sind, zu überprüfen. Sie können außerdem Anträge auf Genehmigung von THG-Emissionen prüfen. In der Praxis bedeutet dies, dass Umweltgutachter in Deutschland davon ausgehen können, dass der Abschnitt »Emissionen« in der Umweltklärung einer EMAS-registrierten Organisation auch den Anforderungen des EU-EHS genügt.



Der Arbeitsaufwand für die Datenerhebung und Datenaufbereitung im Rahmen des EU-EHS ist für EMAS-registrierte Organisationen somit geringer. Stichprobekontrollen zur Überprüfung der Genauigkeit der Daten sind jedoch verbindlich.

BERICHTERSTATTUNG IM RAHMEN DES EUROPÄISCHEN SCHADSTOFFFREISETZUNGS- UND -VERBRINGUNGS-REGISTERS (EUROPEAN POLLUTANT RELEASE & TRANSFER REGISTER, E-PRTR)

Nach EU-Recht müssen die Emissionsdaten von Unternehmen bestimmter Industriesektoren veröffentlicht werden. Deshalb wurde das Europäische Schadstofffreisetzung- und verbringungsregister (E-PRTR) erstellt. Da EMAS-registrierte Organisationen ihre Umweltleistung ebenfalls veröffentlichen, ist die Emissionsberichterstattung für Organisationen, die auch unter das E-PRTR-Register fallen, entsprechend leichter. Dieser Synergieeffekt vereinfacht die Erhebung, Verarbeitung und Analyse von Emissionsdaten.

WEITERE INFORMATIONEN:



Zusammenfassung aller EN 16001- und EMAS-Anforderungen: <http://www.emas.de/service/pdf-downloads>

ISO 50001: <http://www.iso.org/iso/iso50001>

Informationen zum EU-EHS: http://www.ec.europa.eu/clima/policies/ets/index_en.htm

Informationen über das Emissionsregister E-PRTR finden Sie unter: <http://prtr.ec.europa.eu>

Leitfaden für Unternehmen und Organisationen für EN 16001, herausgegeben vom deutschen Bundesumweltministerium: <http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/energiemanagementsysteme-in-praxis>

3

UNTERNEHMERISCHE SOZIALVERANTWORTUNG

Unternehmen haben nicht nur eine kommerzielle, sondern auch eine ökologische und soziale Verantwortung. Idealerweise stehen diese drei Säulen – Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft (auch als Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung bekannt) – in Einklang miteinander. Unternehmerische Sozialverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) ist heute ein anerkanntes Konzept, »das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale Belange und Umweltbelange in ihre Unternehmenstätigkeit zu integrieren«.⁷

DIE VORTEILE VON CSR

Immer mehr Unternehmen realisieren, dass eine gute Sozial- und Umweltleistung nicht nur ihr Ansehen fördert, sondern auch Kosteneinsparungs- und neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnet. CSR senkt Kosten beispielsweise durch Minderung des Risikos von Rechtsstreitigkeiten und durch positivere Wahrnehmung durch den Verbraucher. Gleichzeitig schafft CSR einen Mehrwert durch positive Medienberichterstattung und »kostenlose« Werbung oder »Mund-zu-Mund«-Propaganda, weniger Kündigungen, mehr Neueinstellungen und eine höhere Produktivität.

Weltweit gültige internationale Rahmenvereinbarungen wie die Global Reporting Initiative (GRI), UN Global Compact, die OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen und ISO:26000 (Leitfaden für gesellschaftliche Verantwortung) geben Unternehmen Leitlinien an die Hand, um die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten zu managen und umfassend darüber Bericht zu erstatten. Anstatt bei großen Weltkonzernen die Ausnahme zu bleiben, wird CSR zur Regel. Schätzungsweise 80 % der 250 größten Unternehmen weltweit berichten mittlerweile über ihre Nachhaltigkeitsleistung.⁸ Nahezu 1.900 Organisationen haben 2010 einen GRI-basierten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.⁹

EMAS ALS »UMWELTSÄULE« DES CSR-KONZEPTS

Umweltmanagementsysteme, vor allem solche, die die EMAS-Auflagen erfüllen, werden der Umweltdimension des CSR-Konzepts in allen Punkten gerecht. EMAS-registrierte Organisationen weltweit managen und verbessern systematisch die Umweltaspekte ihrer Produktionsprozesse. Was ihre Umweltleistung anbelangt, gewährleisten sie bereits heute vollständige Transparenz.

In der EMAS-Verordnung sind die anspruchsvollen Kriterien, die EMAS-registrierte Organisationen erfüllen müssen, genau definiert. Die Organisationen berichten in Form einer Umwelterklärung über Verbesserungen ihrer Umweltleistung. Die Berichterstattung über bestimmte Umwelt-Kernindikatoren ist verbindlich.

Alle Angaben in der EMAS-Umwelterklärung werden von einem akkreditierten/zugelassenen Umweltgutachter validiert. EMAS-Umweltgutachter sind unabhängig und ihre Tätigkeit unterliegt einer unabhängigen Qualitätskontrolle durch die EU-Mitgliedstaaten (für EMAS zuständige Behörden und EMAS-Akkreditierungs-/Zulassungsstellen). Der externe und unabhängige Charakter der EMAS-Registrierung gewährleistet die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit des Systems und der von registrierten Organisationen bereitgestellten Informationen.



Der robuste Registrierungsprozess garantiert, dass EMAS-Umwelterklärungen stets von einer dritten Partei validiert sind, was bei CSR-Berichten nicht unbedingt der Fall ist.

EMAS-registrierte Organisationen sind außerdem verpflichtet, Mitarbeiter aktiv in Umweltmanagementaktivitäten einzubinden und entsprechend zu schulen. EMAS demonstriert, wie Organisationen von der systematischen Einbeziehung ihrer Angestellten als Umweltperten und Betreibern des Systems profitieren. Das Ergebnis ist oft eine bessere Arbeitsmoral, die sich indirekt positiv auf die Sozialleistung des Unternehmens auswirkt, da engagierte Mitarbeiter ebenfalls ein Schlüssel zum CSR-Erfolg eines Unternehmens sind.

Vergleicht man den Inhalt des Umweltteils von nach dem Zufallsprinzip ausgewählten CSR-Berichten, die auf Eigen-erklärungen beruhen, mit den EMAS-Umwelterklärungen derselben Organisationen, stellt man fest, dass die Daten in den Umwelterklärungen, was die direkten Umweltaspekte der Produktion anbelangt, detaillierter sind als die Angaben in den CSR-Berichten. Umwelterklärungen nach EMAS bilden folglich eine zuverlässige und solide Grundlage für den Umweltteil eines CSR-Berichts.

WEITERE INFORMATIONEN: ➔

EMAS: Von der Umwelterklärung zum Nachhaltigkeitsbericht: http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/emas_leitfaden_web_070913.pdf

CSR-Website der Europäischen Kommission: http://www.ec.europa.eu/enterprise/index_en.htm

Einen genauen Vergleich zwischen EMAS und ISO:26000 finden Sie im Infoblatt »The links between EMAS and ISO 26000«, abrufbar von der EMAS-Website der EU.

Internationale Normenorganisation: Discovering ISO 26000: http://www.iso.org/iso/iso_catalogue/management_and_leadership_standards/social_responsibility/sr_discovering_iso26000.htm

GRI: <http://www.globalreporting.org>

UN Global Compact: <http://www.unglobalcompact.org>

OECD-Leitlinien für Unternehmen: <http://www.mneguidelines.oecd.org/text/>

4

RECHTSKONFORMITÄT

Da Unternehmensethik immer stärker im Blickfeld der Öffentlichkeit steht, ist Rechtskonformität für den langfristigen Erfolg einer Organisation unerlässlich. EMAS liefert Organisationen ein ausgezeichnetes Instrument, um Rechtskonformität nachzuweisen. Dies mindert das Risiko der Umwelthaftung und sorgt für mehr Rechtssicherheit, was wiederum die Risiken einer negativen Umweltpresse minimiert. Entsprechend kann sich auch der Marktwert einer Organisation verbessern. Da überprüfte Rechtskonformität eine Vorbedingung für die EMAS-Registrierung ist, gehören separate Konformitätsprüfungen bald der Vergangenheit an.

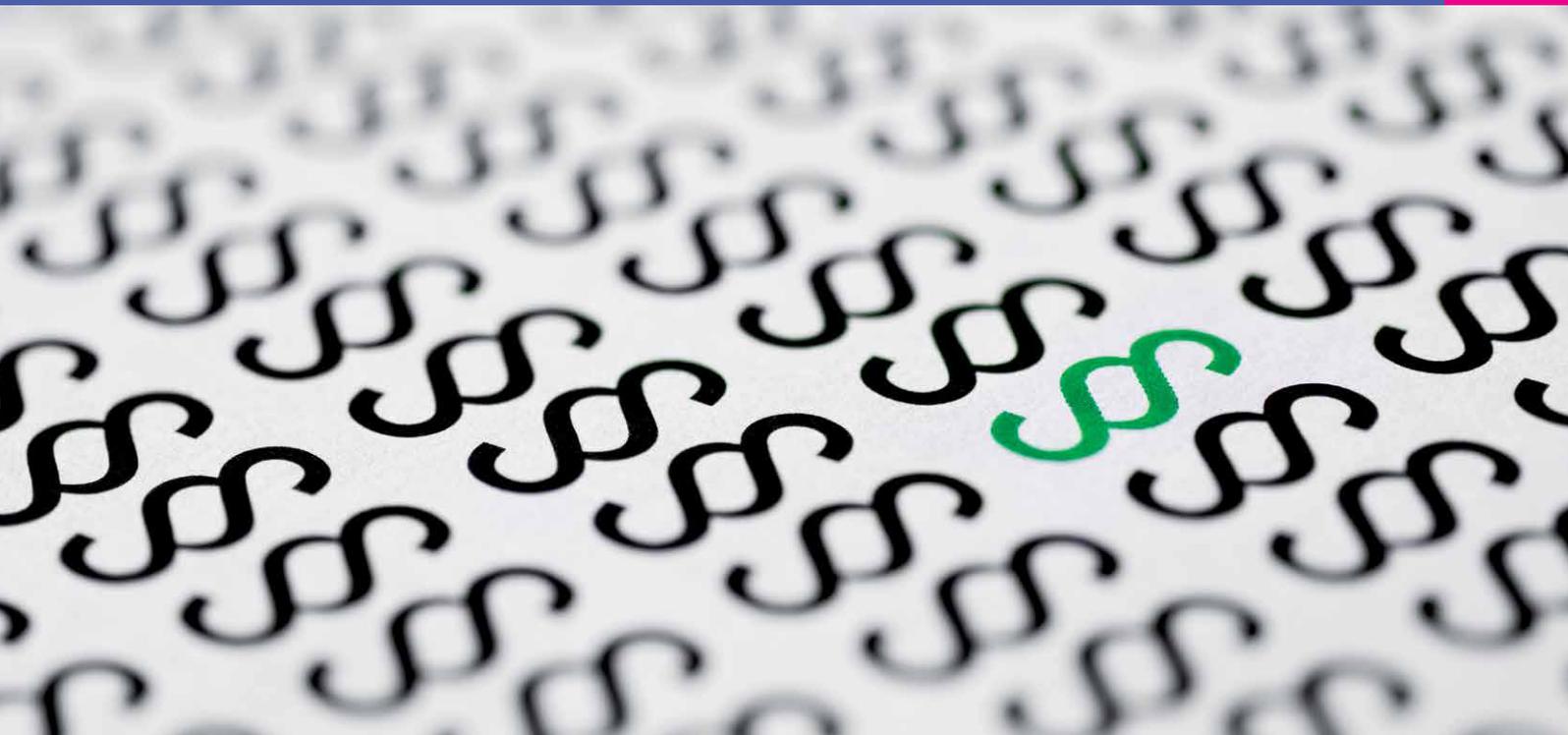
GEWÄHR FÜR DIE RECHTSKONFORMITÄT

Um sich als EMAS-Teilnehmer registrieren zu können, müssen Organisationen Rechtskonformität nachweisen. Aufgrund dieser Auflage haben EMAS-Gutachten stets den Charakter einer Konformitätsprüfung. Diese Kontrolle wird von einem unabhängigen externen Umweltgutachter vorgenommen, der seinerseits einer Qualitätskontrolle durch nationale Behörden unterliegt. Diese Kombination von internen Umweltbetriebsprüfungen (Konformitätsprüfungen), Überprüfungen durch externe Gutachter und Gegenkontrollen durch die zuständigen Umweltbehörden im Vorfeld der Registrierung bietet die bestmögliche Gewähr für die Rechtskonformität.

Das EMAS-Zeichen schafft somit Vertrauen bei Interessenträgern wie Kunden, Regierungsbehörden, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Öffentlichkeit. Die EMAS-Registrierung ist außerdem der beste Weg, um negative Umweltpresse in den Medien zu vermeiden.

GERINGERES HAFTUNGSRISIKO

Ein weithin anerkannter Vorteil von EMAS ist die Vermeidung negativer Vorkommnisse. Aufgrund der umfassenden rechtlichen Kontrolle im Rahmen des EMAS-Registrierungsprozesses wird für die Organisation das Risiko der Haftbarmachung und unangenehmer, kostspieliger Haftungsklagen geringer. Geschäftsvorgänge laufen entsprechend reibungslos ab, was sich wiederum in besseren Investoren- und Versicherungsratings niederschlägt.



REGULATORISCHE ENTLASTUNG

Eine validierte Umwelterklärung garantiert vollständige Einhaltung der geltenden Umweltregelungen. Als direkte Folge dieser Entwicklung haben Durchsetzungsbehörden in mehreren EU-Ländern ihre gesetzlichen Auflagen (vor allem in den Bereichen Überwachung, Berichterstattung und Dokumentation) entschärft. Ein Beispiel für die Verringerung des Verwaltungsaufwands ist, dass Umweltbehörden nunmehr anstelle aufwändiger neuer oder separater Erklärungen vorhandene EMAS-Umwelterklärungen verwenden, um Fragen der Abfallentsorgung zu klären. Außerdem können Organisationen, die Genehmigungen beantragen, ihre Verfahrenskosten senken, indem sie auf vorhandene EMAS-Dokumentation zurückgreifen.

Rechtskonforme Organisationen werden möglicherweise weniger Umweltkontrollen unterzogen, brauchen Genehmigungen weniger häufig erneuern zu lassen oder stellen fest, dass ihre Genehmigungsanträge vorrangig bearbeitet werden. Außerdem gewähren Regelungsbehörden in verschiedenen Fällen Finanzvorteile. Beispiel: In Bayern werden die Abfallgebühren für EMAS-registrierte Unternehmen um 50 % gekürzt, in der italienischen Region Emilia-Romagna um 30 %. Ebenfalls in der Region Emilia-Romagna sind die Kosten einer Genehmigung im Rahmen der Richtlinie über Industrieemissionen¹⁰ für EMAS-registrierte Unternehmen geringer.¹¹

FÜR RECHTSÄNDERUNGEN GEWAPPNET

EMAS ist auch für unternehmensstrategische Prozesse ein nützliches Instrument. Das System sensibilisiert Teilnehmer für anstehende rechtliche Entwicklungen. Eine Organisation, die im Begriff ist, ein neues Umweltmanagementsystem einzuführen oder ihr bisheriges System zu überholen, kann so sich abzeichnende Entwicklungen antizipieren und in ihrer Beschlussfassung berücksichtigen.

WEITERE INFORMATIONEN:



Mehr zu den Vorteilen der Rechteinhaltung finden Sie im Infoblatt »EMAS Benefits«; online abrufbar über die amtliche EMAS-Website der EU.

5

LIEFERKETTENMANAGEMENT & UMWELTGERECHTE ÖFFENTLICHE AUFTRAGSVERGABE

Umweltschutz macht nicht am Werkstor einer Organisation halt. Verantwortungsbewusstes Handeln bedeutet systematisches strategisches Management der Umweltaspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zwei Instrumente sind in diesem Kontext besonders wichtig – das Lieferkettenmanagement und die umweltgerechte öffentliche Auftragsvergabe. EMAS erleichtert einer Organisation den Einsatz dieser beiden Instrumente.

LIEFERKETTENMANAGEMENT

Die Öffentlichkeit ist sich der kritischen Umweltpunkte entlang der Lieferkette mehr denn je bewusst. Die folgende »schreiende« Schlagzeile, die vor nicht allzu langer Zeit in einer internationalen Zeitung einen kritischen Artikel einleitete, macht dies deutlich: *Umwelttort Produktionsstätte. Multinationaler Konzern wird wegen unverantwortlichen Geschäftspraktiken von Umweltschutzorganisationen an den Pranger gestellt.* Umweltschutz außerhalb des eigenen Unternehmens beeinflussen, ist eine Herausforderung vor allem für Konzerne, die in vielen verschiedenen Ländern tätig sind. EMAS kann Ihnen helfen, diese Herausforderung zu meistern!

EMAS ist ein weltweit anwendbares System, und Risiken entlang der Lieferkette lassen sich weltweit am besten minimieren, wenn Lieferanten bei der Anwendung des Systems geholfen wird. Lernprozesse und die Übertragung von Daten über die Umweltleistung werden dadurch sehr erleichtert, und auch die Rechteinhaltung und die Schulung und Ausbildung von sachkundigen und umweltbewussten Mitarbeitern wird gefördert.

Die Anwendung des EMAS-Systems eröffnet auch gute Absatzmöglichkeiten für Lieferanten, die sich auf »grünen« Märkten versuchen möchten. Viele Einkäufer favorisieren das anspruchsvolle EMAS-Label und geben diesen Lieferanten bei ihren Kaufentscheidungen folglich Extrapunkte.



UMWELTGERECHTE ÖFFENTLICHE AUFTRAGSVERGABE: BESSERE CHANCEN MIT EMAS

Die Behörden Europas verfügen über eine gewaltige Kaufkraft. Ihre Ausgaben belaufen sich jährlich auf annähernd 2 Billionen Euro, was ungefähr 19% des Bruttoinlandprodukts der EU ausmacht.¹² Zahlreiche europäische, staatliche und regionale Behörden halten sich bei der Vergabe öffentlicher Aufträge strikt an ökologische Kriterien (Green Public Procurement, GPP) und tragen bei der Produkt- oder Dienstleistungsbeschaffung Umweltfaktoren Rechnung.

Vergabebehörden können von Bietern den Nachweis verlangen, dass sie in der Lage sind, während der Laufzeit des Vertrags Umweltmanagementmaßnahmen durchzuführen, z. B. wenn eine Brücke in einem Naturschutzgebiet gebaut werden muss. Zu den für die Auftragsvergabe ausschlaggebenden Umweltkriterien kann auch die umweltorientierte berufliche Ausbildung der Mitarbeiter zählen. In derartigen Fällen reicht eine EMAS-Registrierung als Nachweis für die Erfüllung dieses speziellen Auswahlkriteriums möglicherweise aus.

WEITERE INFORMATIONEN:



Amtliche GPP-Website der Europäischen Kommission: http://www.ec.europa.eu/environment/gpp/index_en.htm

Handbuch der Europäischen Kommission für »Umweltorientierte Beschaffung«: <http://www.ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/handbook.pdf>

6

GLAUBHAFTE INFORMATIONEN

Im heutigen »Informationszeitalter« kann nahezu jedermann jederzeit und überall so gut wie jede Art von digitaler Information abrufen. Dasselbe gilt für die Kommunikation von Regierungen und Unternehmen. Um ihr öffentliches Ansehen zu schützen und eine Vertrauensgrundlage zu schaffen, kommen Unternehmen nicht umhin, der Öffentlichkeit ihre Umweltleistung in klarer und glaubhafter Form über digitale Medien zugänglich zu machen. EMAS erleichtert diese Aufgabe, denn EMAS-Teilnehmer sind verpflichtet, jährlich eine von einem unabhängigen Gutachter überprüfte Umwelterklärung zu veröffentlichen. Dies schafft insofern Vertrauen, als EMAS-registrierte Organisationen dem Bürger auf diese Weise zeigen, dass sie nichts zu verbergen haben.

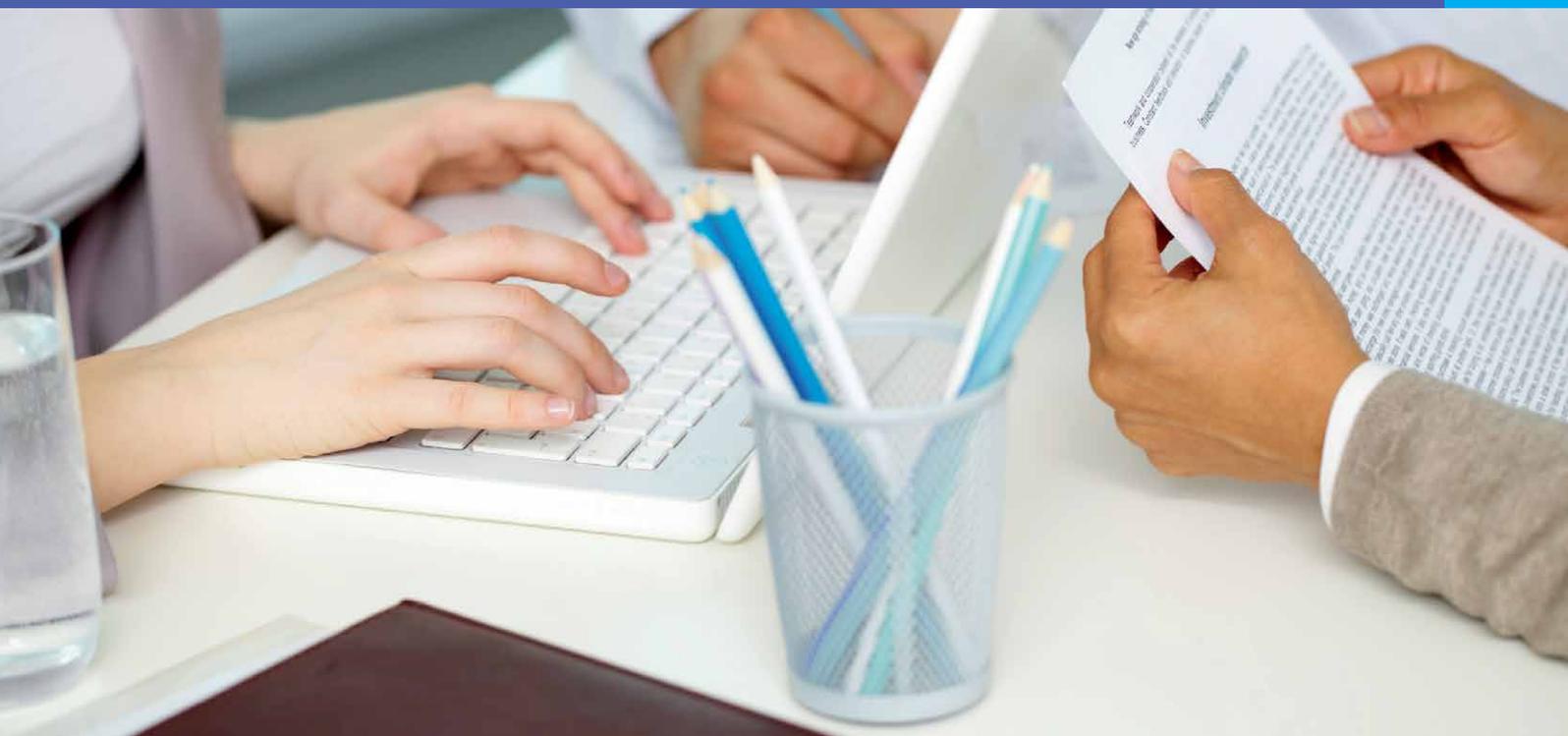
UMWELTERKLÄRUNG

EMAS-Umwelterklärungen enthalten eine strukturierte Zusammenfassung wichtiger Umweltinformationen sowie Fakten und Zahlenangaben und werden von unabhängigen und akkreditierten oder zugelassenen Umweltgutachtern einer eingehenden Qualitätskontrolle unterzogen. Die Umwelterklärung legt Leistungsergebnisse offen und misst diese an den Umweltzielen der betreffenden Organisation. Sie zeigt auch auf, welche Maßnahmen die Organisation als nächstes plant, um ihre Umweltleistung weiter zu verbessern. Umwelterklärungen sind für eine offene Kommunikation mit Interessenträgern unerlässlich und Umwelterklärungen nach EMAS müssen immer veröffentlicht werden.

GLAUBHAFT, WEIL VALIDIERT

Nicht wenige Unternehmen geben Umwelt- oder Nachhaltigkeitsberichte heraus, in denen sie mit augenfälligen Beispielen auf ihre Umweltleistung hinweisen. In diesen Berichten werden nicht selten »Rosinen herausgepickt« und einige ausgesuchte Resultate angeführt, die sehr viel weniger vorzeigenswerte Leistungen in anderen Bereichen vertuschen sollen und nicht selten einem selbstverliehenen Gütesiegel entsprechen. Nicht so mit EMAS!

EMAS enthält klare und objektive Auflagen für Umweltprüfungen und Umwelterklärungen. Keine »Rosinenpickerei« hier. Alle Informationen in der EMAS-Umwelterklärung werden von einem unabhängigen und akkreditierten/zugelassenen Umweltgutachter überprüft. Der unternehmensexterne und unternehmensunabhängige EMAS-Registrierungsprozess gewährleistet die Glaubhaftigkeit des Systems und die Zuverlässigkeit der von den Teilnehmerorganisationen mitgeteilten Informationen. Der robuste EMAS-Registrierungsprozess garantiert, dass die Umwelterklärungen stets von einer dritten Partei validiert wurden, was bei CSR-Berichten nicht unbedingt der Fall ist.



Nur registrierte Organisationen dürfen das EMAS-Label – das amtliche EMAS-Zeichen – verwenden. Die individuelle Registrierungsnummer der Organisation beugt einer missbräuchlichen Verwendung dieses Qualitätszeichens vor. Alle EMAS-registrierten Organisationen werden im amtlichen EMAS-Register geführt, das öffentlich zugänglich ist und online abgerufen werden kann.

DAS EMAS-ZEICHEN

Das EMAS-Zeichen (rechts) ist ein attraktives visuelles Kommunikations- und Marketing-Instrument, das auf das Streben einer Organisation nach kontinuierlicher Verbesserung ihrer Umwelleistung hinweisen soll. Das Zeichen darf nur von EMAS-registrierten Organisationen benutzt werden. Seine Verwendung fördert die Sensibilisierung von Interessenträgern für EMAS. Es signalisiert auch Rechteinhalten, lokale Rechenschaftspflicht, aktive Mitarbeiterbeteiligung, sowie Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit der Umweltinformation.



WEITERE INFORMATIONEN:



Das amtliche EMAS-Register kann abgerufen werden über:
<http://www.ec.europa.eu/environment/emas/register/>



PERFORMANCE
CREDIBILITY
TRANSPARENCY

7

LEISTUNGSMESSUNG

Beim systematischen Umweltmanagement geht es ausschließlich um die Verbesserung der Umweltleistung. Doch jeder weiß, »gemanagt werden kann nur, was gemessen werden kann«. Die sechs EMAS-Kernindikatoren helfen, Umweltleistungen an vorgegebenen Zielen zu messen und zu überwachen. Diese Indikatoren bilden auch die Grundlage für die Offenlegung wichtiger Umweltinformationen gegenüber Interessenträgern (Investoren, Kreditgeber, Rating-Agenturen, Nichtregierungsorganisationen und andere).

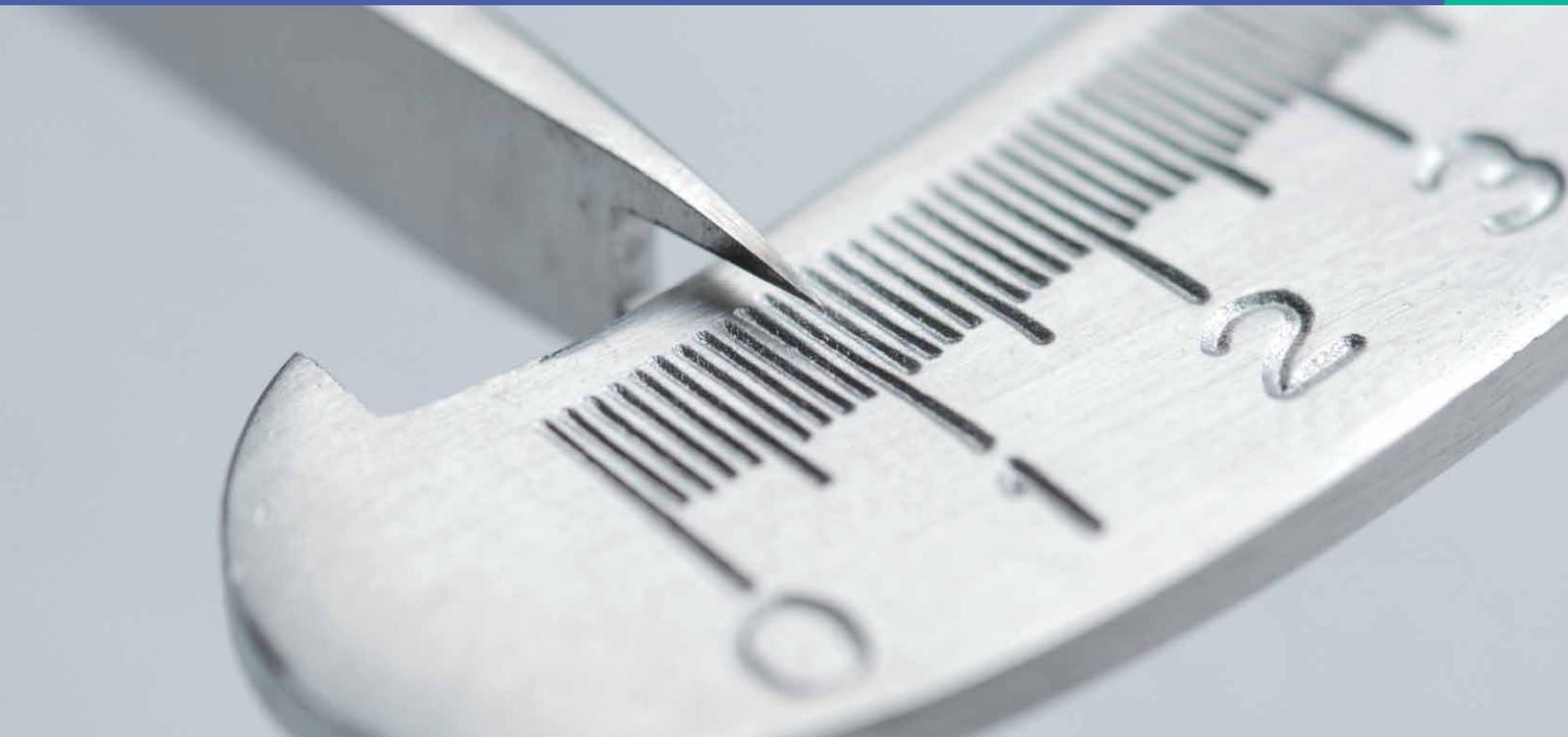
DIE NOTWENDIGKEIT QUANTITATIVER DATEN

In einem Kontext, in dem Energie, Wasser und andere Ressourcen immer wichtiger werden, benötigen Unternehmensmanager – auf Anlagen- bis hin zur Vorstandsebene – quantitative Umweltdaten, um Fortschritte überwachen und Leistungen an Zielen messen zu können. Erst dann kann die Leistung einer Organisation verstanden, können Trends ermittelt und Entscheidungen getroffen werden. Mit quantitativen Daten kann die Leistung eines Unternehmens auch an der Leistung von Konkurrenzunternehmen gemessen und eine Benchmark ermittelt werden. Zudem fördert die Erhebung quantitativer Daten einen faktengestützten Dialog zwischen Interessenträgern über die Stärken und Schwächen der Umweltleistung einer Organisation. Resonanz von Interessenträgern gibt wertvollen Aufschluss über etwaige Möglichkeiten zur Verbesserung der Wettbewerbsposition einer Organisation.

EMAS-LEISTUNGSINDIKATOREN

Um die Umweltleistung einer Organisation quantitativ messen und anzeigen zu können, sind Indikatoren unerlässlich. Der Erfolg hängt jedoch davon ab, dass geeignete Indikatoren gewählt werden. Im Gegensatz zur Umweltmanagementnorm ISO 14001 gibt EMAS registrierten Organisationen die sechs folgenden Leistungsindikatoren an die Hand:

1. ENERGIEEFFIZIENZ
2. STOFFEFFIZIENZ
3. WASSER
4. ABFALL
5. BIODIVERSITÄT
6. EMISSIONEN



Anhand dieser Kernindikatoren können Jahr für Jahr Vergleiche angestellt werden, um die Verbesserung der Umweltleistung der betreffenden Organisation zu bewerten; gleichzeitig kann die Vergleichbarkeit sowohl innerhalb eines Sektors als auch sektorübergreifend verbessert werden.

Für jeden Indikator werden Input und Output, z. B. der Energieverbrauch je erzeugtes Produkt, zueinander in Beziehung gesetzt. Die Indikatoren geben Aufschluss über die Prozesseffizienz und Prozesswirksamkeit einer Organisation. Es handelt sich folglich um Input- und Output-Indikatoren, die Möglichkeiten für nennenswerte Einsparungen aufzeigen und die Kostensenkungsbemühungen einer Organisation fördern können.

SEKTORALE REFERENZDOKUMENTE

Seit 2012 erarbeitet die Europäische Kommission in Konsultation mit den EU-Mitgliedstaaten und anderen Interessenträgern sektorale Referenzdokumente (SRD). SRD sind wertvolles Quellenmaterial für sektorspezifische Leistungsindikatoren. Neben detaillierten technischen Informationen über bewährte Umweltmanagementpraktiken zur Verbesserung der Umweltleistung enthalten diese Referenzdokumente die wichtigsten sektorspezifischen Leistungsindikatoren und Benchmarks für Exzellenz.

WEITERE INFORMATIONEN:



Detailliertere Informationen über EMAS-Indikatoren finden Sie online auf der EMAS-Website der EU im Infoblatt »EMAS-Indikatoren«.

Weitere Informationen über EMAS-SRD finden Sie online unter: <http://www.susproc.jrc.ec.europa.eu/activities/emas/>

8

MITARBEITERBETEILIGUNG

Ihre Mitarbeiter sind Ihre Trumpfkarte, wenn es darum geht, Ihre Umweltleistung zu verbessern. EMAS-registrierte Organisationen haben dies erkannt, binden ihre Mitarbeiter systematisch in Umweltschutzaktivitäten ein und nutzen die damit verbundenen Vorteile. Engagierte Mitarbeiter sind hochmotiviert, identifizieren sich mit der Organisation und sind demnach loyaler. Dies wiederum schafft eine positive Arbeitsatmosphäre und steigert die Leistung.

MITARBEITERERFAHRUNGEN NUTZEN

Mitarbeiter sind hochqualifiziert und richtig platziert, um zu erkennen, wo Gewinnchancen liegen und welche Maßnahmen langfristig getroffen werden sollten, um die Umweltleistung der Organisation zu verbessern. Sie sind mit Struktur und Arbeitsprozessen ihrer Organisation vertraut, erkennen Verbesserungsmöglichkeiten und sehen realisierbare und kostenwirksame Lösungsmöglichkeiten für Umweltmanagementprobleme. Die Einbindung von Mitarbeitern hilft auch, innovative Lösungen herauszuarbeiten und realisierbare neue Prozesse oder Produkte zu entwickeln. EMAS fördert die Sensibilisierung von Mitarbeitern für die Umweltaspekte ihrer Arbeit. Und schließlich wird das EMAS-System als solches durch Anregungen von Mitarbeitern für die Verbesserung der Umweltleistung und durch die praktische Umsetzung dieser Vorschläge gefördert.

So erleichtert EMAS die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern und Unternehmensleitung, Betriebsräten und Mitarbeiterteams, was nicht nur Umweltverbesserungen fördert, sondern auch eine Plattform für die Bildung anderer abteilungsübergreifender thematischer Gruppen schafft (beispielsweise für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz).

ENGAGEMENT MOTIVIERT

Über EMAS werden Mitarbeiter regelmäßig über Umwelterfolge informiert. Dies schafft Anreize, die Umweltziele der Organisation zu erreichen. Ein positiver Artikel in der Betriebszeitung oder ein Interview mit engagierten Mitarbeitern in der Umwelterklärung können sehr motivierend wirken. EMAS-registrierte Organisationen fördern und bieten auch Anreize für die Einbeziehung von Mitarbeitern in Umweltschutzmaßnahmen. So können beispielsweise Angestellte, deren Verbesserungsvorschläge wesentlich zur Verwirklichung der Umweltziele der Organisation beitragen, entsprechend belohnt werden.



UMWELTSCHULUNG FÜR BESSERE UMWELTLEISTUNG

Die Fortbildung von Mitarbeitern und die Änderung ihrer täglichen Verhaltensmuster und ihrer Einstellung sind für die Umsetzung eines tragfähigen Umweltmanagementsystems unerlässlich. Mit EMAS können Organisationen ihre Mitarbeiter über die potenziellen Umweltauswirkungen ihrer Arbeit und die Vorteile einer besseren persönlichen Leistung aufklären. Fortbildung sichert nicht nur den Erfolg einer Organisation, sie hilft auch den Mitarbeitern, karrierefördernde Fähigkeiten an sich zu entdecken und weiterzuentwickeln, was erneut Motivation schafft.

ANZIEHUNG VON TALENTEN & MITARBEITERLOYALITÄT

Die heutige Wirtschaft muss in der Lage sein, Talente anzuziehen und zu halten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es Organisationen, die sich aufgrund ihres Umweltengagements von Konkurrenzunternehmen unterscheiden, leichter haben, neue Talente anzuziehen. Langfristige Schulungsmaßnahmen tragen dazu bei, dass Mitarbeiter im Job umweltbewusster werden und dies auch bleiben. Indem sie der Organisation Glaubwürdigkeit verleihen, identifizieren sich Mitarbeiter EMAS-registrierter Organisationen oft sehr viel stärker mit ihrer eigenen Organisation als dies Mitarbeiter anderer Organisationen tun.

WEITERE INFORMATIONEN:



Die sechs EMAS-Preisträger 2011 wurden für Mitarbeiter-Exzellenz prämiert. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.ec.europa.eu/environment/emas/emasawards/index.htm>.

9

EINBINDUNG VON INTERESSENTRÄGERN

Die Unterrichtung von Interessenträgern und ihre konkrete Beteiligung am Umweltmanagement fördern Umweltleistung und Innovation. Die Einbeziehung von Interessengruppen betrifft in erster Linie jene Interessen und Akteure, die eine Organisation beeinflussen oder von ihr beeinflusst werden. Die Beziehungen zu Interessengruppen sind komplex, weil sie neben Lieferanten, Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen auch Kunden, lokale Gebietskörperschaften, die Medien und andere interessierte Kreise betreffen. EMAS gibt registrierten Organisationen Instrumente an die Hand, um derartige Beziehungen aufzubauen und zu verbessern.

EINBINDUNG VON INTERESSENTRÄGERN ZUR LEISTUNGSSTEIGERUNG

Eine wesentliche Verpflichtung der beteiligten Organisationen betrifft die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistung durch den offenen Dialog mit Interessenträgern. Die Offenheit und Transparenz einer EMAS-Umwelterklärung unterscheidet EMAS von anderen Systemen und fördert die Vertrauensbildung. Registrierte Organisationen demonstrieren, dass die Beteiligung von Interessenträgern nicht nur eine technische Übung, sondern integraler Bestandteil ihrer Unternehmenskultur ist.

So können beispielsweise die Beiträge erfahrener Lieferbetriebe genutzt werden, um die Ressourceneffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Produkts zu verbessern. Ein Unternehmen kann auch im Rahmen einer Biodiversitätsinitiative mit einer Umweltorganisation zusammenarbeiten, um zwischen den Auswirkungen seiner Tätigkeit auf die Biodiversität und seiner Abhängigkeit vom Ökosystem, was Wasser, Rohstoffe u.ä. betrifft, ein Gleichgewicht herzustellen.

ENGERE BEZIEHUNGEN

Die Bereitstellung glaubhafter Informationen ist ein bedeutender Pluspunkt EMAS-registrierter Organisationen in ihren Beziehungen zu Interessenträgern. Zahlreiche Organisationen haben angedeutet, dass ihre Beziehungen zu den Behörden durch ihre EMAS-Registrierung besser geworden sind, was wiederum zu weniger externen Kontrollen und zügigeren Genehmigungsverfahren geführt hat. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn die öffentliche Wahrnehmung der Umweltleistung eines Unternehmens eher negativ ist und Antragstellungen und Planungsgenehmigungen entsprechend schwierig sind.

Mit EMAS können Unternehmen auch mit Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Dialog treten, sodass letztere über harte Fakten verfügen und nicht über die genaue Art der Prozesse und den Umfang der Emissionen spekulieren müssen. Dies fördert gegenseitiges Verständnis und kann negativen Schlagzeilen vorbeugen. EMAS legt den Schwerpunkt auf lokale Rechenschaftspflicht und hilft Unternehmen, gute Nachbarschaftsbeziehungen zu pflegen. Dies ist besonders wichtig für Unternehmen, deren (Produktions-)Gelände in der Nähe von Wohngebieten liegt.



Beziehungen lassen sich verbessern, indem Mitarbeiter zu Firmenbotschaftern werden, die die interessierte Öffentlichkeit bei Führungen durch die Produktionsstätte oder an Tagen der offenen Tür informieren. In Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen können Unternehmen Werksbesichtigungen für Schüler und Studenten organisieren und gelungene Umweltschutzprojekte innerhalb einer »umweltbewussten Fabrik« in der Praxis demonstrieren.

INNOVATIONSANSPORN & LEISTUNGSVERBESSERUNG

Beziehungen zu Interessenträgern pflegen, hilft, Trends zu ermitteln, die sich in die Unternehmensstrategie integrieren lassen. So können Interessenträger beispielsweise in web-basierten Diskussionsforen als externe »Sachverständige« die Umwelterklärung kommentieren, innovative Ideen und Ansätze für Problemlösungen austauschen und Feedback erhalten. Eine andere Möglichkeit besteht in der »offenen Innovation«, bei der externe Problemlösungskompetenzen in den Innovationsprozess des Unternehmens einbezogen werden. Interessenträger wie Hochschulen, NRO oder individuelle Verbraucher können ihre Bedürfnisse geltend machen und an der Entwicklung neuer umweltverträglicher Produkte oder Dienstleistungen mitwirken.

WEITERE INFORMATIONEN:



Die EMAS Awards 2011 wurden für die »Beteiligung von Interessenträgern« verliehen. Weitere Informationen über die Preisgewinner und ihr Konzept zur Einbindung von Interessenträgern finden Sie unter: <http://www.ec.europa.eu/environment/emas/emasawards/index.htm>

LOS GEHT'S! SCHRITTWEISE ZU EMAS ...

Acht Schritte, die Ihre Organisation für die amtliche EMAS-Registrierung durchlaufen muss:

1. DURCHFÜHRUNG EINER UMWELTPRÜFUNG

Ihre Organisation muss eine erste Umweltprüfung durchführen, die alle Umweltaspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der Organisation, die sie betreffenden Bewertungsmethoden, ihren rechtlichen und ordnungspolitischen Rahmen und existierende Umweltmanagementpraktiken und -verfahren berücksichtigt.

2. FESTLEGUNG EINER UMWELTPOLITIK

Die EMAS-Registrierung setzt voraus, dass Ihre Organisation eine Umweltpolitik festlegt und sich sowohl zur Einhaltung aller relevanten Umweltschutzvorschriften, als auch zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung verpflichtet.

3. AUFSTELLUNG EINES UMWELTPROGRAMMS

Ihre Organisation muss ein Umweltprogramm aufstellen, in dem spezifische Ziele und Teilziele festgelegt sind. Das Programm ist ein nützliches Instrument für die tagtägliche Planung und Umsetzung der Verbesserungsvorschläge.

4. EINRICHTUNG EINES UMWELTMANAGEMENT-SYSTEMS (EMS)

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Umweltprüfung und der festgelegten Strategie (Ziele) muss ein Umweltmanagementsystem (EMS) eingerichtet werden, dessen Ziel darin besteht, die von der Unternehmensführung festgelegten Umweltziele der Organisation zu verwirklichen. Das Managementsystem muss Verantwortlichkeiten, Ziele, Mittel, Vorgehensweisen, Schulungsbedarf, Überwachungs- und Kommunikationssysteme definieren.



5. DURCHFÜHRUNG EINER INTERNEN UMWELTBETRIEBSPRÜFUNG

Sobald das Umweltmanagementsystem (EMS) feststeht, muss eine interne Umweltbetriebsprüfung vorgenommen werden, bei der insbesondere geprüft wird, ob das EMS operativ ist und mit Strategie und Programm der Organisation in Einklang steht. Bei der Betriebsprüfung wird auch kontrolliert, ob Ihre Organisation den maßgeblichen Umweltvorschriften genügt.

6. ERSTELLUNG EINER UMWELTERKLÄRUNG

Ihre Organisation muss eine öffentliche Erklärung über ihre Umweltleistung abgeben, die Aufschluss gibt über die Fortschritte, die bei der Verwirklichung der Umweltziele erreicht wurden, und über die Schritte, die künftig unternommen werden müssen, um die Umweltleistung Ihrer Organisation kontinuierlich zu verbessern.

7. ÜBERPRÜFUNG UND VALIDIERUNG DURCH EINEN UNABHÄNGIGEN UMWELTGUTACHTER

Ein bei einer EMAS-Akkreditierungs- oder Zulassungsstelle des betreffenden Mitgliedstaats akkreditierter oder zugelassener EMAS-Umweltgutachter prüft und verifiziert die Ergebnisse der Umweltprüfung, das EMS und die Ergebnisse der internen Umweltbetriebsprüfung und validiert die Umwelterklärung Ihrer Organisation.

8. REGISTRIERUNG BEI DER ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDE DES MITGLIEDSTAATS

Ihre validierte Umwelterklärung wird zwecks Registrierung an die zuständige EMAS-Stelle weitergeleitet und veröffentlicht. Ihre Organisation erhält eine amtliche EMAS-Registrierungsnummer und ist künftig berechtigt, das EMAS-Zeichen zu verwenden.

WEITERE INFORMATIONEN:



Weitere Hilfestellung, Empfehlungen und Quellen finden Sie auf der amtlichen EMAS-Website der EU: http://www.ec.europa.eu/environment/emas/index_en.htm

IMPRESSUM

Europäische Kommission

3 × 3 GUTE GRÜNDE FÜR EMAS

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2012

Redaktion: Rolf-Jan Hove | rolf-jan.hoeve@ec.europa.eu
Europäische Kommission – GD Umwelt –
A1 – Öko-Innovation und Kreislaufwirtschaft

Daniel Weiss | weiss@adelphi.de
adelphi consult GmbH
Caspar-Theyss-Str. 14 a, 14195 Berlin
Germany

Text: Rolf-Jan Hove, Daniel Weiss

Layout: Steffen Kalauch | Visuelle Kommunikation

Stand: September 2012

Als Download erhältlich, Druck nur auf Bestellung

QUELLENANGABEN

- ¹ Nach der »Study on the Costs and Benefits of EMAS to Registered Organisations«, die 2009 im Auftrag der Europäischen Kommission von »Milieu and Risk & Policy Analysts« durchgeführt wurde. Die Studie ist online abrufbar unter: www.ec.europa.eu/environment/emas/pdf/news/costs_and_benefits_of_emas.pdf
- ² BVT = Beste verfügbare Techniken
- ³ www.ec.europa.eu/environment/emas/emasawards/winners_2010.htm
- ⁴ www.ec.europa.eu/environment/emas/emasawards/winners_2010.htm
- ⁵ EMAS-Infoblatt »Mit EMAS zu verbesserter Ressourceneffizienz« www.ec.europa.eu/environment/emas/pdf/factsheet/EMASResourceEfficiency.pdf
- ⁶ E.g. Rennings et al. 2005: *The influence of different characteristics of the EU environmental management and auditing scheme on technical environmental innovations and economic performance.* In: *Ecological Economics* 57, 45–59.
- ⁷ KOM (2001) 366.
- ⁸ www.globalreporting.org (Zugriff: 6. Dezember 2011).
- ⁹ www.cdproject.net/en-US/WhatWeDo/CDPNewsArticlePages/linking-up-GRI-and-CDP.aspx (Zugriff: 7. Dezember 2011).
- ¹⁰ Die Richtlinie über Industrieemissionen ist Nachfolgerin der IVVU-Richtlinie (über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung).
- ¹¹ Entsprechend der Studie über die »Costs and Benefits of EMAS to Registered Organisations«, online abrufbar über die amtliche EMAS-Website der EU.
- ¹² www.ec.europa.eu/environment/gpp/what_en.htm (Zugriff: 1. Dezember 2011).

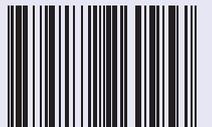
WWW.EC.EUROPA.EU/ENVIRONMENT/EMAS

KH-30-12-783-DE-C



Publications Office

ISBN 978-92-79-26095-7



9 789279 260957